

Klassenerziehung der Jugend im Sinne Ernst Thälmanns

IMHISIGWUBHBUHUBH THORPTEI D mHHDHHT WTUP' ILIC' H' ann' TP'



Unser Interview

mit Genossen Siegfried Lorenz,

Mitglied
des Zentralkomitees
und Leiter der Abteilung
Jugend des ZK der SED

Frage: *Welche wesentlichen Erfahrungen und Schlußfolgerungen ergeben sich aus der Vorbereitung und Durchführung der X. Weltfestspiele für die weitere klassenmäßige Erziehung der Jugend?*

Antwort: Zunächst möchte ich hervorheben, daß die X. Weltfestspiele die Bedeutung der sozialistischen Jugendpolitik in der DDR, wie sie der VIII. Parteitag ausgearbeitet hatte, eindrucksvoll bestätigten. Die Partei hatte und hat Vertrauen zur Jugend und überträgt ihr hohe Verantwortung; sie stellte und stellt die Erziehung der Jugend zu sozialistischen Patrioten und proletarischen Internationalisten in den Mittelpunkt der ideologischen Arbeit; sie half und hilft der Freien Deutschen Jugend, eine lebendige und alle Jugendlichen ansprechende Tätigkeit zu entwickeln und dadurch ihren Einfluß ständig zu erhöhen. Es besteht guter Grund, all das nach dem Festival konsequent fortzuführen.

Für die Festivalteilnehmer der DDR erwiesen sich die sozialistische Wirklichkeit, ihre persönlichen Alltagserfahrungen, Zukunftssicherheit und Geborgenheit in unserer sozialistischen Staatengemeinschaft als die entscheidenden und wirksamsten Grundlagen ihres Auftretens in Berlin. Daraus entsprangen ihr von Freund und Feind hervorgehobenes Selbstbewußtsein und die Sicherheit der FDJler in der Argumentation.

Ich halte es daher bei der weiteren klassenmäßigen Erziehung der Jugend vor allem für wichtig, in noch stärkerem Maße an das vorhandene Wissen, an die eigene Erfahrungs- und Erlebniswelt des Jugendlichen anzuknüpfen und, davon ausgehend, grundsätzliche Fragen der Macht, des Klassenkampfes, der Rolle der sozialistischen Staatengemeinschaft und unserer Freundschaft zur Sowjetunion, des proletarischen Internationalismus und der antimperialistischen Solidarität, der wahren Freiheit und Menschlichkeit und vieles andere mehr bewußt zu machen. Die Erlebnisse, Begegnungen, Gespräche und Erfahrungen der Mitglieder der FDJ während des Festivals können und müssen dabei für die ideologische Arbeit genutzt werden.

Darüber hinaus wird sich selbstverständlich vieles während des Festivals Bewährte in den kommenden Jahren systematisch weiterentwickeln. Die Agitatorenkollektive der FDJ und ihre gründliche Anleitung werden eine größere Rolle spielen. Es wird noch mehr offener Diskussionen in den Zirkeln junger Sozialisten zu aktuellen Problemen der Politik unserer Partei geben. Die „Klubs der internationalen Freundschaft“ in den Grundorganisationen der FDJ werden den Freunden Kenntnisse über die internationale Jugendbewegung und den Kampf der Jugendlichen in aller Welt vermitteln. Verbindungen zu den Bruderorganisationen werden sich dadurch vertiefen, und die aktive Solidarität wird noch sichtbarer.

Die Erfahrungen der Festival-Bewegung werden auch in den Singklubs mit ihren zündenden politischen Liedern, den Musikkorps der FDJ und der Pionierorganisation „Ernst Thälmann“, in den neuen Jugendklubs und Diskotheken, die sich als beliebte Formen der Geselligkeit erwiesen, und in der Arbeit der FDJ-Ordnungsgruppen ihren Niederschlag finden.

Damit gehen einher: organisierte, wirksame Massenveranstaltungen der FDJ, Meetings und Solidaritätsaktionen, die Verstand und Gefühl gleichermaßen ansprechen und einen nachhal-